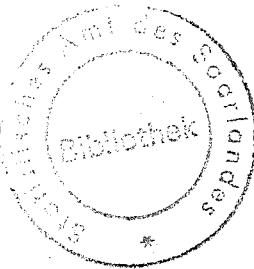


# Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911

\*) M I 2 - m - 10/63

Ausgegeben am 22. November 1963

## Der Preisindex für die Lebenshaltung im Saarland im Oktober 1963

Der Preisindex für die Lebenshaltung im Saarland stieg von September auf Oktober 1963 um 1,0 % auf 108,6 Punkte (1960 = 100) an. Somit betrug die Erhöhung 3,3 % gegenüber Oktober 1962. In fast allen Bedarfsgruppen wurden Verteuerungen festgestellt, von denen die in der Gruppe „Ernährung“ am bedeutamsten waren.

Die Preise für Nahrungsmittel zogen von September bis Oktober im Durchschnitt um 1,0 % an. Besonders stark wirkte sich der Anstieg bei Milch (lose um 13,6 %, in Flaschen um 10,3 %), Butter (1,7 %), Eier (deutsche Frischeier 3,0 %) und bei Fleisch und Fleischwaren (1,2 %) aus. Ferner wurden für Käse, ausländischen Bienenhonig, einige Süßwaren, Hülsenfrüchte, Sultaninen, Kartoffeln, Salat, grüne Bohnen, Tomaten, Weintrauben und Bananen Preiserhöhungen notiert. Bei Gemüse und Obst wurden diese Preisanhebungen jedoch durch beträchtliche Abschläge bei den anderen Sorten überkompensiert. Desgleichen war bei den Fischen und Fischwaren die Entwicklung gegenläufig. Im Vergleich zu Oktober 1962 ist eine Verteuerung der Nahrungsmittel um 3,1 % eingetreten. Die stärksten Preissteigerungen erfuhrn Eier mit 18 %, Milch und Milcherzeugnisse mit 6,5 %, Fleisch, Fleischwaren und Geflügel mit 6,3 % (darunter Geflügel 12,4 %, Kalbfleisch 9,6 % und Schweinekoteletts 8,3 %), Fische und Fischwaren mit 4,9 % und Brot mit 5,6 %. Lediglich die Gartenbauerzeugnisse sind billiger (12,3 %) als im Vorjahr. Vor allem gingen die Kartoffelpreise sehr stark (24,8 %) zurück.

Der Indexanstieg in der Gruppe „Getränke und Tabakwaren“ ist auf die Erhöhung des Bierpreises, die bei Bier im Ausschank 12,4 % und bei Flaschenbier 10 % betrug, zurückzuführen.

In der Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ zogen die Preise für Holz, Kohle und Heizöl an.

Beim Hausrat ist der Anstieg der Indexziffer bedingt durch eine Verteuerung der elektrotechnischen Gegenstände.

Bei Bildung, Unterhaltung und Erholung bewirkten Preisheraufsetzungen bei verschiedenen Leistungen eine Erhöhung der Indexziffer. Unter anderem wurden die Eintrittskarten zum Besuch von Oper und Theater, Fremdsprachenlehrgänge und Gaststättenleistungen teurer.

Für die Bedarfsgruppen „Bekleidung, Wohnung“ sowie „Reinigung und Körperpflege“ ergab sich eine Erhöhung der Indexziffer um 0,2 bzw. 0,1 %. Die Indexziffer „Verkehr“ blieb unverändert.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)













